

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

24 (28.1.1883)

Das Hochwasser der letzten Wochen in Baden.

(Als Anhang des meteorologischen Monatsberichtes für Dezember 1882 auf Grund von Zeitungsberichten zusammengestellt.)

Von den Schwarzwald-Flüssen waren es hauptsächlich die Wutach, Schlucht, Wehra, Wiese, Kinzig und Murg, welche sich als besonders verheerend erwiesen. Aus Thüringen schrieb man der „Badischen Landeszeitung“ am 28. Dezember das Folgende: Schon seit zwei Tagen wälzen die Wutach und Schlucht ungeheure Wassermassen daher; bis zum Ueberlaufen sind die durchweichten Dämme der Wutach angefüllt und an vielen Stellen von den tosenden Wogen angegriffen, und noch ist ein Fallen kaum ersichtlich. Nur mit der größten Anstrengung konnte bis jetzt unterhalb der Stadt ein Dammbruch verhindert werden. Brücken sind im Wutachtale vom Hochwasser hinweggerissen worden und Mühlen, Wasserwerke, Wiesen und Felder müssen, dem Aussehen des Wassers nach, das Schlamm, Bretter, Balken, Weidenböcke, Pappelbäume und sonstige Gegenstände mit sich führt, fürchterlich gelitten haben. Die hier über die Wutach führenden beiden hölzernen Uebergänge wurden schon gestern ein Opfer der Fluthen und oberhalb der Lauffenmühle scheinen jetzt drei Flüsse zu sein. Die Zerstörungen, welche die Schlucht, dieser geröllführende Kolob, angerichtet hat, spotten jeder Beschreibung. Die schönen Uferbauten, die mit großen Granitquadern hergestellten Abflursschwellen sind verschwunden. Der Fluß ist überall ausgebrochen und die Steindämme rumpeln wie Kartenhäuser zusammen. Selbst der Bahndamm bei der Eisenbahn-Brücke mußte geschüttet werden und bei der Straßenbrücke ist alles überflutet. Das Getöse der in der Tiefe aufeinander schießenden Gerölle und Blöcke gleicht dem in der Ferne grollenden Donner und ist ganz unheimlich.

Ueber das Hochwasser der Wiese wird berichtet („Badische Landeszeitung“ vom 31. Dezember): Die Verheerungen des seit Menschengedenken höchsten Wasserstandes unseres Flusses an Straßen, Bächen und Brücken sind geradezu schauerhaft. Einem einzigen See gleich wälzen sich die schmutzgelben Fluthen dahin und nur die höher schlagenden Wellen lassen das frühere Flussbett abgesehen. Was an Uferbauten seit Jahren mit schmerzlichen Opfern errichtet war, ist und noch viel mehr heute theilweise zerstört. Die kleine Wiese hat außer der Zerstörung von fast sämtlichen Stauanlagen zur Bewässerung hinter Langenau wenig Schaden angerichtet, in Langenau selbst aber ist die Brücke zur Gebrüder Ziegelfabrik fort und diese ganz isolirt und die untere Brücke zur Spinnerslei hängt fast in der Luft. In Gemarkung Entensteln ist heute ein Waldstück von mindestens 1 Morgen ganz sammt dem ganzen Holzbestand in's Thal gerathen. — Der „Karlsruher Zeitung“ (Nr. 311 vom 31. Dezember) schrieb man aus Lörrach: Nachdem das Hochwasser der Wiese gestern den ganzen Tag und bis heute früh rapid gewachsen war, glaubte man, als die Fluth abzunehmen begann, die größte Gefahr besiegt. Die Weidenbrücke bei Hummingen, welche gestern entschieden gefährdet war, hat den Anprall ausgehalten. Sie steht, wenn auch stark beschädigt. Die hiesige, vor etwa 7 Jahren erbaute eiserne Brücke, welche die Verbindung aus unserem Thale hinüber zur Tollinger Burg vermittelt hat, wurde heute Vormittag 8 1/2 Uhr weggerissen. Baumstämme waren mit Behemung dahinter getrieben worden. Ein einziger Rind und Krach und die Brücke war spurlos im Wasser verschwunden. Etwa 20 Personen mögen mit in das Wasser gerissen worden sein. Sie waren theils am Rettungswerk Arbeitende, theils als Zuschauer in dem entsetzlichen Moment auf der Brücke gestanden. Die energichsten Rettungsversuche wurden sofort gemacht, leider mit nur geringem Erfolge. (Die Zahl der Ertrunkenen wurde später auf 13 festgestellt.) — Traurige Nachrichten kommen aus dem Wiesenthal und aus dem Wehrthal. In Schopfheim wurde gestern in Folge Dammbruchs ein Theil der Stadt unter Wasser gesetzt. Die Brücke bei Hausen wurde fortgerissen, die Bahnlinie zwischen Steinen und Daagen ist in Folge mehrfachen Dammbruchs unfahrbar, die Landstraße von Daagen bis Schopfheim war gestern total überschwemmt, in Zell stand das Wasser im Bahnhof über Schienenhöhe, bei Dreien hat die Wehra den Schutzdamm durchbrochen. In Basel führten Rhein und Birs kolossale Wassermassen, die Wiese hatte schon Dienstag Abends den Schutzdamm bei der Eisenbahn-Brücke durchbrochen, wodurch Klein-Sinningen unter Wasser gesetzt wurde. Der Schaden dieses Hochwassers ist enorm.

Ueber das Hochwasser der Murg entnehmen wir dem „Rast. Wochenbl.“ und dem „Schwab. Merkur“ (Nr. 4 vom 5. Jan. 1883) das Folgende: Seit Mittwoch (27. Dez.) Mittag wuchsen stetig die Fluthen der wie ein reisender Strom dahinschießenden Murg; Abends nach 8 Uhr ergoß sich sie über die beiderseitigen Dämme, in diese gleichzeitig mehrfach Räden brechend, und in einem Nu fanden die Straßen in sämtlichen niedergelegenen Theilen von Rastatt, sowie in den drei Vorstädten theilweise mehr als meterhoch unter Wasser. Am schlimmsten wurden die Bewohner der Vorstädte, in erster Reihe der Augusten-Vorstadt, getroffen: erst füllten sich die Keller, dann ganz rapid auch die Wohnräume zu ebener Erde mit dem nassen Element. So ging die Bedrängung in stetem Wachsen fort bis 2 Uhr nach Mitternacht, wo sich endlich ein ganz langsames Fallen des Flusses bemerklich machte. Erst Donnerstag (27.) Mittag ließ die Gefahr nach; die Brücken haben sich übrigens alle gut erhalten. Der angerichtete Schaden ist ein ganz außerordentlicher. — In der Schwabengasse, welche am ärgsten heimgesucht ward (das Wasser stand in der Straße 1,60 Meter hoch) wohnen in kleinen Zimmern während der Schwelmsstage vom 27. und 28. Dezember 5 bis 13 Personen zusammen, in Todesangst darüber, daß in kürzester Zeit die von Minute zu Minute steigende Wasserfluth sie erreichen und tödten könnte. — Der Betrieb der Murgthal-Bahn mußte wegen Ueberfluthung an verschiedenen Stellen ganz eingestellt werden. Der Bahndamm zwischen Rothfels und Ruppenheim ist stark beschädigt. Seit 1824 hat die Murg keine solche gewaltige Wassermassen zu Thal gewälzt, wie dieser Tage. Der veranlaßte Schaden ist hellenweise sehr bedeutend. In Gernsbach wurden aus der Niederlage einer Mühle 100 Sack Getreide weggeschwemmt, eine dortige Fabrik büßte auf gleiche Weise mehrere hundert Zentner Kohlen ein. Die Landstraße, die Wege in den Ortschaften, Gärten, Wiesen und Felder haben viel Noth gelitten. Bei Silberstau, nahe der neuen Zellulosefabrik, hat sich in Folge der Regenflut ein Felsblock vom Berg gelöst und ist in's Thal gestürzt; die alte Straße nach Forbach ist hier-

durch gesperrt. Unterhalb Rothfels ist die sogen. Schmelzerbrücke den wüthenden Wassermassen zum Opfer gefallen. Am bedeutendsten waren die Verheerungen, welche der Rhein auf badischen, elsässischen, pfälzischen und bessiischen Gebieten anstellte. Große Strecken der Rheinebene wurden überschwemmt, wodurch viele Dörfer und Städte enormen Schaden erlitten. — Zu den durch Ueberfluthung heimgelesenen Ortschaften des Rheines gehört namentlich auch die an den Ufern der Federbach liegende badische Gemeinde Neurburgwieser, welche durch den Rückfluß der in Folge des Rheinhochwassers am Ausfluß verbundenen erheblichen Wassermassen der Federbach in der Nacht vom 29. auf den 30. Dez. sehr in's Gedränge kam und wegen der niederen, nur durch einen sogenannten Sommerdamm geschützten Ortslage unter Wasser gesetzt und aus Mangel an Schiffen von jedem Verkehr abgeschnitten wurde. Hier that rasche Hilfe um so mehr noth, als die Gefahr eines Rhein-Dammbruchs in Folge stürmischer Witterung nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit lag. Mit durch Vermittlung der Wasserbau-Behörde von den Nachbargemeinden in größter Eile requirirten Schiffen wurden noch im Verlauf des auf die genannte Nacht folgenden Tages sämtliche Frauen und Kinder, sowie die übrigen Einwohner der den Einsturz drohenden, nahezu zwei Meter hoch im Wasser stehenden Häuser nach dem nahe gelegenen Orte Mörsch gebracht und den im Orte zurückgebliebenen Einwohnern Nahrungsmittel zugeführt. („Bad. Landesztg.“ vom 5. Jan. 1883.) — Bei Wärsau hatte der Rhein am 31. Dezember den höchsten Stand erreicht, welcher denjenigen vom Jahr 1824 noch übertrifft. Die ersten Stadwerke der Häuser standen unter Wasser und die Bewohner flüchteten sich. Der Bahnhof war vollständig überschwemmt. Die Felder und Wiesen zwischen Keilingen und Wogau gleichen einem großen See. — Auch Leopoldshafen hatte viel zu leiden. In Folge Dammbruchs bei Teufelsbrunn in der Neujahrsnacht füllte sich das alte Rheinbett längs des Hochgestades hoch mit Wasser und bedrohte den alten Damm bei Leopoldshafen. Der Andrang des Wassers war so heftig, daß in kurzer Zeit mehrere Gebäude, nämlich zwei Scheunen, ein Doppelhaus und eine Wagnereckställe, einflügelten. Weitere zehn Häuser standen bis unter Dach im Wasser und elf wurden vollständig umflutet. Durch den Wasserbau-Techniker wurde das Durchschneiden des genannten alten Damms angeordnet, damit das Wasser einen Abfluß seitwärts in die Rheinwäldungen erziele; einmüthig half dies gegen die augenscheinliche Gefahr. Bei den Kohlenlagern am Hafen zu Leopoldshafen hat das Wasser übel gehaust und großen Schaden verursacht. („Karlsruher Zeitung“ vom 4. Jan. 1883.) — Aus Philippsburg wird der „Bad. Landeszeitung“ (Nr. 1 vom 3. Jan. 1883) mitgeteilt: Ein trauriges Bild hat sich hier in der Neujahrsnacht entrollt. Der Damm bei Rheinsheim-Guttenheim ist an zwei Stellen gebrochen, am sog. „Fischloch“, das noch im Andenken steht von 1876. Der ganze Strom hat sich mit ungeheurer Schnelligkeit den Damm Rheinsheim und Philippsburg zugewendet. Rheinsheim ist ganz unter Wasser und die Bewohner flüchteten in äußerster Noth, zum Theil in die höher gelegenen Häuser, zum Theil in benachbarte, wo Wasser verschonte Orte. Die ganze Nacht hindurch flüchteten ganze Familien mit dem Nöthigsten hier durch nach Wiesenthal. Das ganze Feld zwischen Philippsburg-Rheinsheim und Guttenheim ist ein großer See. Philippsburg ist nur noch durch den Pfingstthal-Damm geschützt, und auch dieser wäre schon lange gebrochen, wenn das Wasser im Kanal nicht Segendruck zeigte. (Schluß folgt.)

Badische Chronik.

△ Mosbach, 26. Jan. Gestern Abend hielt Hr. Defan die Rede hier zu Gunsten des Verschönerungsvereins einen öffentlichen Vortrag über „Parzival und Barfalk“, die alte Dichtung und das neue Festspiel. In anregender Weise gab Redner einen Ueberblick über den Inhalt sowohl des Gedichtes „Parzival“ von Wolfram von der Vogelweide, als auch des Festspiels „Barfalk“ von H. Wagner. Die darauffolgende Vergleichung beider Dichtungen fiel zu Gunsten des älteren Wertes aus. Hr. Nüßle erkannte zwar gerne die Genialität H. Wagner's an, doch hat er an seinem Festspiel-Gedicht Verschiedenes anzufügen. Daß Wagner in diesem Spiel neben alten heidnischen religiösen Anschauungen auch gewissermaßen das Christenthum verberichtet, will dem Redner gar nicht gefallen; von einem derartigen Christenthum will er nichts wissen. Es mag dahingestellt bleiben, ob dieses Urtheil ein ganz unbefangenes ist; jedenfalls hat der Hr. Redner aber sich durch seinen Vortrag die zahlreichen Zuhörer zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

XV. Verzeichniß der für die Wasserbeschädigten in Baden bei den vereinigten Vorständen des Badischen Frauenvereins und des Badischen Männer-Vereins eingegangenen Geldbeiträge. (Fortsetzung.)

b. Von auswärts: Gemeinde Oberhöf 135 M. 14 Pf., durch Hr. Pfarrer Bühle in Michelbach, Amts Rastatt, aus einer Kirchenkollekte 25 M., vom untern kathol. Pfarramt in Mannheim aus einer Kirchenkollekte 44 M. 7 Pf., von der Pfarrei Schwarzbach, bei Bühl, 145 M., durch Hr. Pfarrer Zimmermann in Oberhöf, Ergebnis der in der dortigen katholischen Kirche veranstalteten Sammlung, 30 M., durch Hr. Kaplan Scheer in Dornheim, Ergebnis der Kirchenkollekte Dornheim 60 M., vom Militär- und Veteranenverein Altenheim 51 M. 50 Pf., vom kathol. Pfarramt Stodach, Kollekte aus der kathol. Pfarrkirche Stodach, 58 M. 4 Pf., Bürgermeisterrat Jumban 10 M. 25 Pf., durch Hr. Pfarrerverweier Stephan in Jumban, Ergebnis einer Kirchenkollekte, 61 M. 33 Pf., durch das kathol. Stadtpfarramt Heidelberg, Ergebnis einer Kirchenkollekte, und zwar: kathol. Pfarrei Heidelberg 125 M. 15 Pf., aus der kathol. Pfarrei Rottbach bei Heidelberg 12 M. 68 Pf., zusammen 137 M. 83 Pf., vom Bürgermeisterrat Friedingen, Amts Konstanz, 109 M. 25 Pf., Bürgermeisterrat Ligsfelten 54 M., durch Hr. Pfarrer Leopold Gaa in Karlsdorf aus einer Kollekte 20 M., vom Veteranen-Schildat aus Sammlung 100 M. und vom dortigen gemischten Chor als Erträgnis eines Konzerts 61 M., zusammen 161 M., durch Grob. Bezirksamt Baden, aus Sammlung in den Gemeinden: Pichtenhal 518 M. 20 Pf., Gersteinburg 68 M. 71 Pf., Gesangverein Fidelitas dafelbst 26 M., Gemeinde Doss 250 M. 45 Pf., von Hr. Rübbersdorf in Dossheim 500 M., Gemeinde Sandweier 107 M., Gemeinde Balg 98 M. (und zwar von Gemeindeangehörigen 63 M., vom Veteranenverein 20 M., vom Arbeiter-Unterstützungsverein 15 M.), zusammen 1568 M. 36 Pf., vom Pfarramt Hüningen, aus Sammlung 355 M., durch Frau Maurice Grunelius, von

deren Tochter Frau Sachard aus Niedermorschweiler 80 M., durch die allgemeine Versorgungsanstalt hier, von Herrn Oskar Stoll, Chemiker zu Moskau, Betrag dessen Sparguthabens an eine der Hilfsvereine, 181 M. 24 Pf., von Hr. Reichwalter Stähle in Scheibhardt 5 M., durch Hr. Rechnungsrat Karl Reih hier von Hr. Albert Ziegler in Buffalo, N. Y., 100 M., von der Gemeinde Strimmersbach, aus Sammlung 138 M. 20 Pf., durch das kathol. Pfarramt Etilingen, Ergebnis einer Kirchenkollekte, 54 M., vom kathol. Pfarramt Reichenbach, Amts Etilingen, aus Kirchenkollekte 13 M., durch Hr. Defan und Stadtpfarrer Grafmüller in Baden, Ertrag der Kirchenkollekte, 400 M. und 102 M., Museums-Gesellschaft Neudau, Ertrag eines Konzerts, 25 M., durch den Pal. Preuß. Landrath v. Tichowitz in Wehlar, aus Samml. im Kreise Wehlar, 450 M., Pfarrei Neudorf, aus Kirchenkollekte 31 M. 50 Pf., durch Hr. Aug. Höber hier, als Beitrag der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Böhner“, 1000 M., vom Turnverein Bounsdorf 100 M., von der evangel. Gemeinde Sulzbach, Amts Mosbach, aus Sammlung 70 M., vom kathol. Pfarramt Wiesenthal, Amts Bruchsal, Ertrag der Kirchenkollekte, 54 M., vom Pfarramt Erzingen desgl. 136 M., kathol. Pfarramt Dielheim desgl. 21 M. 33 Pf., kathol. Pfarrei Höfenbach 10 M., durch Hr. Pfarrer Bed in Mühlenbach bei Dastach 162 M. 75 Pf., kathol. Pfarramt Eberweier 94 M. 30 Pf., Pfarrei Mähringen, Ertrag der Kirchenkollekte, 64 M., Pfarrei Zimmern 20 M. 20 Pf., Bürgermeisterrat Langenschiltach 84 M. 40 Pf., durch das Pfarramt Bietingen, Amts Reßlich, Ertrag der Kirchenkollekte in Bietingen, 17 M., in Altheim (Filia) 3 M., zusammen 20 M., kathol. Pfarramt Glotterthal aus Kirchenkollekte 124 M. 50 Pf., Militärverein Handegg 50 M., durch Hr. Pfarrer Marquart in Ludwigsbafen am See, Ertrag der Kirchenkollekte, 27 M. 30 Pf., kathol. Pfarramt Rothfels desgl. 36 M., Gemeinde Bahnbreden aus Sammlung 91 M. 23 Pf., Hr. Pastorationsgeistl. Wendling in Stodach, Ertrag der Kirchenkollekte im evangel. Gottesdienst der Diasporagemeinde Pfullendorf, 11 M., Gemeinde Arlen 100 M., Gemeinde Rielingen 100 M., von der Lesegesellschaft Kenzingen 50 M., durch Hr. Pfarrer Murat in Kenzingen, Ertrag der Kirchenkollekte, 50 M., Stadt-Pfarramt Ueberlingen desgl. 107 M., kathol. Pfarramt Stetten bei Forbach desgl. 20 M. und Nachtrag zur Sammlung in der Gemeinde 11 M. 40 Pf., zusammen 31 M. 40 Pf., von der Pfarrei Schönenbach mit Linach, Ertrag der Kirchenkollekte, 140 M., durch Hr. Stadtpfarrer Koch in Geisingen desgl. (2. Gabe der Gemeinde Geisingen) 50 M., Pfarramt Hantenbach aus Kirchenkollekte 73 M. 75 Pf., Gemeinde Sasbachwalden nachträglich aus Sammlung 17 M. 76 Pf., evangel. Pfarramt Brechtthal 23 M., kathol. Pfarramt Buchholz, Ertrag der Kirchenkollekte, 24 M. 65 Pf., Gabe des Hr. Stadtpfarrers Schäfer in Buchholz 10 M., zusammen 34 M. 65 Pf., Pfarramt Welschingen aus Kirchenkollekte 50 M., durch Hr. Hauptlehrer Bob in Michelbach bei Aglasterhausen, Reinertrag eines von Bechern veranstalteten Kirchenkonzerts, 70 M. 20 Pf., vom katholischen Pfarramt Neunfingern, Ergebnis der Kirchenkollekte und persönliche Gabe des Herrn Pfarrers Zimmermann, 15 M., Hr. Pfarrer Kern in Jstein aus Kirchenkollekte 21 M. 45 Pf. und persönliche Gabe 5 M., auf 26 M. 45 Pf., Pfarramt Bollmatingen aus Kirchenkollekte 50 M., Bürgermeisterrat Schönmühl aus Sammlung 500 M., Hr. Pfarrer Schleyer in Riegelstetten aus Kirchenkollekte 10 M., Seminarvikar in Neersburg Ertrag eines vom Seminar Neersburg veranstalteten Konzerts und Beitrag der Präparandenschule (mit 35 M.) zusammen 302 M., Pfarrei Riegel 10 M., kath. Pfarramt Gutenheim aus Kirchenkollekte in Gutenheim und Filial Thiergarten 26 M. 57 Pf., kathol. Pfarrei Hambrücken aus Kirchenopfer 111 M. 52 Pf., Pfarrei Kirrlach aus Kirchenkollekte 50 M., kathol. Pfarramt Käferthal aus Kirchenkollekte 24 M., Hr. Pfarrer Brunner in Hefenheim aus Kirchenkollekte 80 M., Hr. Pfarrer Klein in Hünheim aus Kirchenkollekte 23 M., Hr. Pfarrer Immenzingen aus Kirchenkollekte 34 M., Hr. Pfarrer Haas in Beuren aus Kirchenkollekte 20 M., Hr. Pfarrer Becker in Michelfeld aus Sammlung von Arbeitern der Cigarettenfabrik von J. F. Landes in Michelfeld 101 M. 40 Pf., Hilfskomité Lötzingen durch Hr. B. Bräunung dafelbst 200 M., kathol. Pfarramt Balsfeld 20 M. 70 Pf., Pfarramt Mettelsheim 12 M., kathol. Pfarramt Dehningen 74 M., kathol. Pfarramt Blumenfeld 33 M. 40 Pf., kathol. Pfarramt Rielingen 150 M., kathol. Pfarramt Emdingen 62 M., kathol. Pfarramt Seefeld 35 M. 50 Pf., kathol. Pfarramt Bernau 63 M., kathol. Pfarramt Hohenmünzingen 43 M., kathol. Pfarramt Dürheim 13 M. 80 Pf., kathol. Pfarramt Altholberberg 21 M. 50 Pf., kathol. Pfarramt Gerdmann 67 M. 58 Pf., kathol. Pfarramt Krogenwies 15 M., kathol. Pfarramt Honkett 33 M. 50 Pf., kathol. Pfarramt Ziegelhausen 38 M., Hr. Hausgeistl. Peter in Mlanau aus Kirchenkollekte 45 M., Hr. Pfarrer Koch in Sodenheim 14 M., Hr. Pfarrer Ehrat in Siegelau 8 M. 30 Pf., Hr. Pfarrer Vollmar in Eigeltingen aus Kirchenkollekte 30 M., Hr. Pfarrer Hornung in Rast aus Kirchenkollekte 30 M., für Sulzdorf 40 M., auf 70 M., Hr. Pfarrerverweier Hämmerle in Lüttingen aus Kirchenkollekte 105 M., Hr. Pfarrer Hauser in Unterfirnach desgl. 97 M. 30 Pf., Hr. Ditar-Erhard in Dofweier desgl. 30 M., Hr. Pf. Mergale in Hauenerstein desgl. 40 M., Hr. Pf. Wetter in Müllen desgl. 26 M. 5 Pf., Hr. Pfarrer Heller in Errenwies und Hundsbach desgl. 24 M., Hr. Pfarrer Zieger in Bingen bei Sigmaringen desgl. 64 M., evangel. Pfarramt Baran desgl. 5 M., Hr. Pfarrer Dana in Söbach desgl. 16 M., Hr. Pfarrer Koch in Mannheim desgl. 113 M., Hr. Pfarrer Fröh in Steinmetz desgl. 22 M. 24 Pf., Hr. Pfarrer Dreher in Binningen desgl. 40 M., Pfarramt Grafenhausen desgl. 97 M., Hr. Pfarrer Standara in Burgweiler bei Pfullendorf desgl. 60 M., Gemeinde Schriesheim 384 M. 30 Pf., Frauenverein Raboltszell 20 M., Bürgermeisterrat Weisweil 42 M. 40 Pf., Bürgermeisterrat Bretten 10 M., Feuerwehr-Kasse Rippenheim 25 M., Gemeinde Feldkirch 100 M., Gemeinde Hüfingen 125 M. 88 Pf., Hilfskomité Lütlingen 150 M., Bürgermeisterrat Reichenau 575 M. 35 Pf., Bürgermeisterrat Kalbrunn 50 M. 70 Pf., Gesangverein Hüfingard bei Rappdenau 50 M., Militärverein Gerdmann 10 M., Sammelstelle von G. Köster in Heidelberg, 2. Ablieferung, 352 M. 82 Pf. (Fortsetzung folgt.)

Vom Büchertische.

Die deutsche Kaiserstadt Berlin und ihre Umgebung geschildert von Max Ring. Mit 300 Illustrationen. 4. Bieferung a 1 M. Das 4. Hft enthält die Fortsetzung der Geschichte Berlins von Friedrich d. Großen bis auf die neueste Zeit. Das Wachstum der Stadt ist gerade in diesem Jahrhundert ganz erstaunend groß gewesen, wie folgende Zahlen beweisen. Im Jahre 1786 hatte Berlin 111,035 Einwohner, im Jahre 1804 192,151 Einwohner, 1840 schon 330,000 Einwohner, jetzt hat es etwa 1 1/2 Million Seelen. Von den Illustrationen dieses Festes haben wir hervor: Unter den Einden im Jahre 1780, das Brandenburger Thor am Anfang dieses Jahrhunderts, an der Fischerbrücke im Jahre 1830 und die Porträts von Friedrich Wilhelm III. der Königin Luise, des Kaisers und der Kaiserin, sowie eine große Tafel: der Einzug der Truppen im Jahre 1871.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Berlin, 26. Jan. Deutsche Reichsbank. Ueber-
sicht am 23. Januar gegen 15. Januar. Aktiva: Metallbe-
stand 609,448,000 M., + 19,659,000 M.; Reichs-
Kassenscheine 23,380,000 M., + 1,904,000 M.; andere
Bausnoten 17,778,000 M., + 867,000 M.;
Wechsel 362,595,000 M., - 15,814,000 M.;
 Lombardforderungen 46,462,000 M., - 6,887,000 M.;
 Effekten 14,065,000 M., - 4,886,000 M.; sonstige
 Aktiva 24,501,000 M., - 723,000 M. Passiva: Grundkapital
 120,000,000 M., unverändert; Reservefonds
 17,724,000 M., unverändert; Notenumlauf
 787,064,000 M., - 28,335,000 M.; sonstige
 täglich fällige Verbindlichkeiten 210,449,000 M.,
 + 18,032,000 M.; sonstige Passiva 682,000 M.,
 - 97,000 M.

Wien, 26. Jan. Weizen loco hiesiger 19.—, loco fremder
 20.—, per März 19.—, per Mai 19.30. Roggen loco hiesiger
 15.—, per März 14.30, per Mai 14.40. Rüböl loco mit Faß
 36.—, per Mai 35.40. Hafer loco 14.50.

Bremen, 26. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stan-
 dard white loco 7.70, per Febr. 7.70, per März 7.85, per April
 7.95, per Aug.-Dez. 8.70. Steigend. Amerikan. Schmelzschmalz
 Wilcor (nicht verzollt) 55 1/2.

Paris, 26. Jan. Rüböl per Jan. 86.20, per Febr. 87.20,
 per März-April 88.—, per Mai-Aug. 84.70. — Spiritus per Jan.
 51.20, per Mai-Aug. 53.50. — Ruder, weißer, bisp. Nr. 3,
 per Jan. 58.60, per Mai-Aug. 60.50. — Mehl, 9 Marken, per
 Jan. 57.70, per Febr. 57.60, per März-April 57.70, per März-
 Juni 57.70. — Weizen per Jan. 26.—, per Febr. 26.—, per

März-April 26.20, per März-Juni 26.—, per Jan. 16.—,
 per Febr. 16.—, per März-Juni 16.70. — Wetter: bedeckt.

Antwerpen, 26. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.)
 Stimmung: Hauffe. Raffinirt. Type 20 1/2.

New-York, 25. Jan. (Schlußbericht.) Petroleum in New-
 York 7 1/2, dito in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.30, Rother Winter-
 weizen 1.16, Mais (old mired) 68 1/2, Havanna-Ruder —,
 Kaffee, Rio good fair 8 1/2, Schmalz (Wilcor) 11 1/2, Eved —,
 Getreidefracht nach Liverpool 6 1/2.

Baumwoll-Lieferung 22,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien
 14,000 B. dito. nach dem Continent 18,000 B.

Frankfurter Kurse vom 26. Januar 1883.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes entries for 'Staatspapiere', 'Börsen', 'Kurs', and 'Waren'. Columns contain names of securities, their values, and market indicators.

SCHWEIZERISCHE LANDESAUSSTELLUNG IN ZÜRICH
Mai bis September 1883.

Badischer Frauenverein, Abtheilung I.
Als Schluß des 21. Unterrichtskurses zur Ausbildung von Arbeit-
lehreinnen findet in unserem Vereinslokale (Gartenstraße Nr. 33) Montag
den 29. d. M., Vormittags von 10-12 Uhr, eine Prüfung, verbunden mit
einer auch den Nachmittag über dauernden Ausstellung von Arbeiten statt, zu
deren Besuch wir hiermit ergebenst einladen.
Karlsruhe, den 24. Januar 1883.
Der Vorstand. E. 660.

Baden-Baden. — Conversationshaus.
Samstag den 3. Februar 1883:
GROSSER MASKENBALL
in den festlich decorirten und brillant beleuchteten Sälen
des Conversationshauses.
Ballmusik von zwei Orchestern.
Zehn Preise
den zehn schönsten oder originellsten Herren- und Damen-Masken.
Verloosung einer Anzahl werthvoller Gegenstände.
Entrée mit Loos-Nummer à 3 Mark.
Das Städtische Cur-Comité:
Gönnern. Th. Weh.

Versicherung gegen Reiseumfälle, sowie gegen Unfälle aller Art.
E. 692.1.
Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt gewährt
Versicherung gegen alle fürderlichen Beschädigungen, welche der Versicherte durch
einen Unfall erleidet, der dem Beförderungsmittel (Eisenbahnzug, Wagen,
Schiff u. s. w.) zustößt. Spazierfahrten, Droschkenbenutzung, Dienst-
und Spazierritte in- und außerhalb des Wohnortes sind inbegriffen.
Die Entschädigung besteht, je nach dem Grade der Verunglückung, in
Zahlung der ganzen oder der halben Versicherungssumme, oder einer
Rente.
Die Entschädigungsausprüche, welche dem Versicherten aus einem
Unfallfälle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht
an die Gesellschaft über.
Die Prämie sammt Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von
M. 100,000 jährlich M. 100,00 „ 40,000 „ 30,00 „ 20,00 „ 10,00 „
Bei Versicherung auf kürzere Dauer sind die Prämien entsprechend billiger.
Gegen Zahlung einer Zusatzprämie, deren Höhe sich nach der
Berufsgattung des Versicherten richtet, gewährt die „Thuringia“
auch Versicherungen gegen Unfälle aller Art.
Unsere älteren Versicherten können jederzeit ihre Policen in Versicherungen
gegen alle Unfälle erweitern lassen, neu Eintretende sich aber je nach Wahl nur
gegen Reiseumfälle oder gegen Unfälle überhaupt versichern.
Policen sind unter Angabe des Vor- u. Zunamens, des Standes (Berufs-
zweiges) u. des Wohnortes, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer
bei der Direction in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesell-
schaft,
die General-Agentur der Thuringia in Stuttgart,
Seefstraße 36, Paul Thieme,
die General-Agentur der Thuringia in Konstanz,
Safenstraße Nr. 14, Karl Steidle;
sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben:
in Baden, Josef Hammer, Sophienstraße 25,
Freiburg i. Br., Ernst Nopper, Kaiserstraße 126,
B. Deimling, Inspector der Thuringia,
Grünwälderstraße 16,
Karlsruhe, Ignaz Bödl, Kriegsstraße 34 vis à vis Grüner Hof,
Karl Hosp, Hauptagent, Schützenstraße 4 a,
J. From-erz, Inspector der Thuringia, Luisen-
straße 72,
Mannheim, Georg Krausmann, U. 2. 1,
Karl Seilling, T. 3. 2,
F. C. Ritt, R. M. U. 1. 4,
Pforzheim, Eduard Schlemmer, Deil. Karl-Friedr.-St. 4,
Ph. Stromeyer, Kaufmann, Berneckerstr. 23,
E. Gumbacher, Fabrikant, Lurnstr. 2.
Eine Reiseumfall-Versicherungspolice kann sich Jedermann zu jeder belie-
bigen Zeit ohne Zuziehung eines Vertreters selbst gültig ausstellen, wenn
er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie

deren Vertreter übersenden die Formulare auf Verlangen stets unentgeltlich
und portofrei.
Agenten, welche den Verkauf von Reiseumfall-Policen wünschen, haben
sich an die Direction in Erfurt zu wenden. Die Vermittelung von Unfall-
versicherungen eignet sich besonders auch für Vertreter solcher Versicherungs-
gesellschaften, welche diesen Geschäftszweig nicht betreiben.

Niederländisch - Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Directe und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen
Rotterdam New-York.
Comfortable Einrichtung.
Abfahrt
Nach New-York jeden **Samstag;**
von New-York jeden **Mittwoch.** E. 430.4.
Passagepreise
1. Cajüte Mk. 335; — 2. Cajüte Mk. 250; — Zwischendeck Mk. 80.
Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilt
die Direction in Rotterdam, sowie
die General-Agenten: **Rabus & Stoll, Conrad Herold und Mich. Wirsching in Mannheim; W. Gutekunst und Bruno Koss-
mann, Ludwigsplatz 61 in Karlsruhe.** Manuscript Nr. 6079.

Lehrlings-Gesuch.
Für einen braven jungen Mann aus
guter Familie ist in meinem Manu-
facturwaaren-Geschäft eine Lehrstelle
offen. Kost und Logis im Hause.
Karl Weber.
Ausnahmweisbillige Cigarren! E. 461.19.
Union Club Bahia, bestehend aus rei-
nem Brasil Tabak, Geschmack ähnlich
wie Havana, mittelkräftig, Rauchern,
die auf Qualität sehen, sehr zu em-
pfehlen, per Mille M. 60. — Conchas,
mild u. sehr angenehm, per Mille M. 60.
Elsa, große, volle mittelkräftige Cigarre,
p. M. M. 50. Probefischen geg. Nachn.
Rehen gerne z. Dienst. Nicht dienendes
nehmen zurück. C. W. Just & Co.,
Königsfeld (Sa.) Handlung d. Brüdergemeine.

Steigerungs- Anfeindungung.
Im Vollstreckungswege werden
Dienstag den 30. Januar,
Vorm. 9 Uhr beginnen, im Gast-
haus zum „Aber“ in Oberried nach-
genannte Fahrnisse gegen Baarzahlung
öffentlich versteigert, als:
3 Pferde, 2 Rüge, 10 Schafe, 10
Fühner, 3 englische und 10 gewöhnliche
Pferdegelchire, Leiterprüschen, Duna-
und Schleifwagen, 2 Chaisen, 2 Ber-
nerwägelchen, 1 Renn- und 1 gewöhnl.
Schlitten, 1 Säge, 1 Flug, 10 Räder,
2 Weinfässer, 1 Zuber, 1 Kübel,
1 Duna-, Stein- und Handlaren, 1
Fruchtwagen, 1 Ketten, ein Quantum
altes Eisen, ca. 240 Zentner Hen, Kar-
tenseln und sonstige Landwirthschafts-
geräthe, 1 Wirtschaftstische u. Stühle,
mehrere kleine Fässer, 1 Bierpressen,
Messer, Gabeln, Flaschen und Gläser
in versch. Form und Größe, Mehl-
kasten, Säcke, 2 Brückenwaagen, 3 Sac-
karen und sonstige Mählrequisiten, bu-
chene und tannene Bretter u. Hölzer,
1 Schießgewehr, 1 Pistole, 1 Sektel,
1 Pianino, 2 Kanapes, verschiedene
Sessel und Stühle, mehrere Kommo-
den, runde und eckige Tische, Wasch-
und Nachttische, Kleiderkästen versch.
Größe, versch. Spiegel in Gold- und
gewöhnlicher Rahme, Uhren und Sil-
bertafeln, Küchengeschir, 180 Ellen
gebleichtes Tuch, 49 Leintücher, weiße
und farbige Bett- und Kissenbezüge,
Tisch- u. Handtücher, Servietten, todes
Garn und Faden, ein Quantum ge-
bechelter Hanf, eine Waschmange und
allerlei Haus- und Wirthschafts-uten-
silien.
Kirchzarten, den 20. Januar 1883.
Max,
Gerichtsvollzieher.

Österreichische Rechtspflege.
Vermögensabsonderungen.
E. 699. Nr. 1016. Konstanz. Die
Ehefrau des Anselm Keller, Hermine,
geb. Späth von Mimmenshausen, ver-
treten durch Rechtsanwalt Mathies in
Konstanz, hat gegen ihren Ehemann
eine Klage auf Vermögensabsonderung
erhoben. Zur mündlichen Verhandlung
ist vor Großh. Landgericht Konstanz
— Civilkammer II — Termin auf
Donnerstag den 29. März d. J.,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
bestimmt, wozu zur Kenntnissnahme der
Gläubiger öffentlich bekannt gemacht
wird.
Konstanz, den 26. Januar 1883.
Die Gerichtsschreiberei
des Großh. Landgerichts.
Rothweiler.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
E. 696. Karlsruhe.
Der Beginn der Assistenten-Prü-
fung für den Eisenbahn- und Telegra-
phendienst im Frühjahr d. J. ist auf
Montag den 16. April l. J.
festgesetzt.
Dazu werden alle diejenigen Gehilfen
dieser Verwaltung zugelassen, welche
den Bedingungen des § 18 der Verord-
nung Großh. Ministeriums der Finan-
zen vom 19. Mai 1881 (V.D. Blatt
Nr. 26) entsprechen.
Die Anmeldungen zur Prüfung sind
längstens bis 25. März d. J. anher
einzureichen.
Karlsruhe, den 26. Januar 1883.
General-Direktion.

Haus-Versteigerung.
E. 699. I. Karlsruhe.
Das geschmackvoll und sehr solid ge-
baute dreistöckige Wohnhaus Nr. 15
der Karlstraße dahier, für einen Arzt,
Anwalt oder Beamten besonders geeig-
net, wird auf Antrag der Eigenthü-
mer am
Freitag dem 9. Februar,
Nachmittags 3 Uhr,
in meinem Amtszimmer (Kaiserstraße
Nr. 171) einer öffentlichen Verstei-
gerung ausgesetzt und auf ein anneh-
bares Gebot endgültig ausgelassen.
Näheres bezüglich der Verkaufsbe-
dingungen und der Beschaffenheit des
Hauses kann inzwihsen täglich bei mir
erfragt werden.
Karlsruhe, den 26. Januar 1883.
Sevin, Großh. Notar.

**Hopfenstangen- u. Reb-
steden-Versteigerung.**
E. 698. I. Nr. 102. Großh. Bezirks-
forstlei Bonndorf versteigert aus Do-
minantwaldungen
Montag den 5. Februar 1883,
Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus
„zur Sonne“ in Bonndorf: Hopfen-
stangen Stüd: 6275 I. Klasse, 5480
II. Kl., 5352 III. Kl., 4985 IV. Klasse,
Rebsteden Stüd: 4960 I. Kl., 4785
II. Kl., 3975 III. Kl. Die Waldbüter
Pögle in Bonndorf, Rogg und Schmid
in Welfendingen und Stritt in Gra-
fenhausen zeigen auf Verlangen die
Stangen vor der Versteigerung vor.

**Mehl- und Fruchte-
Versteigerung.**
E. 698. Karlsruhe.
Im Vollstreckungswege werden aus
der Konturmasse der Firma Joseph
Kaufmann & Söhne dahier am
Donnerstag dem 1. Februar l. J.,
Morgens 9 Uhr, im Hause Nr. 41 der
Spitalstraße dahier gegen sofortige
Baarzahlung versteigert:
420 Sad Fäler Landweizen, 98
Sad bad. Weizen, 63 Sad Elsässer
Landweizen, 200 Sad Saronia Weizen,
39 Sad Wolger Frucht, 56 Sad Korn,
33 Sad Weizenabgang, 50 Sad Gerste,
321 1/2 Sad Hafer, 45 Sad Roggen-
mehl, 55 Sad Futtermehl, 60 Sad
Kleien, 185 Sad div. Weizenmehl, 10
Sad weißes Hohen, 10,000 Ko. Mais
und 1 Sad Gerst.
Bemerk wird, daß sämtliche Früchte
und Mehl, mit Ausnahme des Mais,
mit Sach versteigert werden.
Karlsruhe, den 26. Januar 1883.
Dügle, Gerichtsvollzieher. 2